

archaeologie – biblatex für Archäologen*

Lukas C. Bossert[†] Johannes Friedl[‡]

Version v0.2, 2015/06/26

Zusammenfassung

Der Stil setzt die Zitations- und Bibliographievorgaben des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI) (Stand 2014) um. Zudem gibt es auch die Möglichkeit im Autor-Jahr- und Autor-Titel-System zu zitieren und bibliographieren.

Inhaltsverzeichnis

1	Verwendung	2
1.1	Optionen für die Präambel	3
2	Beschreibung	6
2.1	Typ @book	6
2.2	Typ @inbook	7
2.3	Typ @article	7
2.4	Typ @proceedings	7
2.5	Typ @inproceedings	8
2.6	Typ @inreference	8
2.7	Typ @review	9
2.8	Typ @thesis	9
2.9	Optionen der Literatureinträge	10
2.10	Bibliographie	13

*Ebenso nützlich und geeignet für (Alt-)Historiker und (Alt-)Philologen.

[†]LukasCB@me.com

[‡]NN

3 Zusammenfassung	14
3.1 Paketoptionen	14
3.2 Eintragsoptionen	15
4 Formatierung	15
5 Beispiele	15
6 Installation	15

1 Verwendung

archaeologie **archaeologie** heißt der Stil und muss entsprechend geladen werden.

```
\usepackage[style=archaeologie,%
  <weitere Optionen>]{biblatex}
\bibliography{<bib-Datei>}
```

Dabei kann man weitere der „konventionellen“ **biblatex**-Optionen oder der – weiter unten beschriebenen – von **archaeologie** zur Verfügung gestellten Optionen laden.

archaeologie lädt standardmäßig den DAI-Stil im Autor-Jahr-System. Um schnell und einfach im DAI-Stil zu zitieren, benötigt es keiner weiteren Einstellungen und Optionen.

An geeigneter Stelle sollte man natürlich noch den `\printbibliography`-Befehl aufrufen, um eine Bibliographie zu erzeugen. Diese kann **biblatex**-typisch formatiert werden, beispielsweise sind die Einträge standardmäßig ab der zweiten Zeile eingerückt und alphabetisch sortiert. Da **archaeologie** unterschiedliche Zitierweisen von Textsorten wie antiker Primärliteratur oder wissenschaftlicher Sekundärliteratur unterstützt, empfiehlt es sich, die Bibliographieaufteilung dementsprechend anzupassen. Verschiedene Möglichkeiten zur Gestaltung der Bibliographie siehe Abschnitt 2.10.

* * *

\cite Die einfachste und einzige Weise zum Zitieren wird mit **\cite** bewerkstelligt:

```
\cite[<prenote>][<postnote>]{<Schlüssel>}
```

wobei *<prenote>* eine einleitende Bemerkung (z.B. „Vgl.“) ist und *<postnote>* für gewöhnlich die Seitenzahl. Wenn nur ein optionales Argument gegeben wird, so ist das die Seitenzahl:

```
\cite[<postnote>]{<Schlüssel>}
```

<Schlüssel> ist dabei in jedem Fall der Schlüssel des Eintrags aus der **bib**-Datei.

1.1 Optionen für die Präambel

In der Präambel kann man, wie folgt, den Stil `archaeologie` über das Paket `biblatex` laden:

```
\usepackage[
  backend=biber,% aktiviert biber
  style=archaeologie, % lädt den Stil 'archaeologie'
  lexika=true, %true = bspw. LTUR 2 (1994) 123 s. v.
]{biblatex}
```

In diesem Beispiel wurde der Stil `archaeologie` mit der Option `lexika` geladen (`=true`). Die Ausgabe in Fußnote und in Bibliographie wird jedoch maßgeblich durch weitere verschiedene Optionen manipuliert, die entsprechend ebenfalls in der Präambel geladen werden können.

* * *

dai-verweis Diese Option ermöglicht in den Fußnoten die Angabe eines Rückverweis zur Erster-nennung des zitierten Bibliographieeintrags. **#### Work in Progress ####**

* * *

uebersetzung Wenn diese Option aktiviert wird, erfolgt die Angabe eines Originaltitels, die Sprache, aus welcher übersetzt wurde und des Übersetzers des Werkes. Diese Option ist standardmäßig auf `=false` gesetzt. Ein Beispiel verschafft Klarheit. Folgender Bibliographieeintrag

```
@Book{Lefebvre_2011,
  Title = {The Production of Space},
  Author = {Henri Lefebvre},
  Publisher = {Blackwell Publishing Ltd},
  Year = {2011},
  Edition = {30},
  Location = {Maien, MA and Oxford and Victoria},
  Origdate = {1991},
  Origlanguage = {french},
  Origtitle = {La production de l'espace},
  Translator = {Donald Nicholson-Smith}
}
```

wird in der Bibliographie zunächst auf diese Weise umgesetzt:

Henri Lefebvre, The Production of Space ³⁰(Maien, MA 1991; Nachdr. Maien, MA 2011)

mit der aktivierten Option `uebersetzung` wird daraus:

Henri Lefebvre, The Production of Space, Originaltitel: La production de l'espace, aus dem Französischen übers. von Donald Nicholson-Smith ³⁰(Maien, MA 1991; Nachdr. Maien, MA 2011)

* * *

lexika Lexikoneinträge können in den Fußnoten in verschiedenen Zitationsformen dargestellt werden. Voraussetzung ist, dass beim Bibliographiedatensatz bei `options = {lexikon}` gesetzt wird. Zudem bietet sich optional an ebenso `keywords = {lexikon}` zu setzen, um diese Einträge dann in der Bibliographie auszuschließen (über `notkeyword=lexikon`, bzw. `keyword=lexikon`).

Am folgenden Beispieldatensatz wird die Option verdeutlicht:

```
@Inreference{Nieddu_1995,
  Title = {Dei Consentes},
  Author = {Nieddu, Giuseppe},
  Year = {1995},
  Maintitle = {LTUR},
  Pages = {9--10},
  Volume = {2},
  Bookpagination = {column},
  Keywords = {lexikon},
  Options = {lexikon},
}
```

Die Ausgabe von `\cite{Nieddu_1995}` ist nun auf zwei Arten möglich:

- (a) standardmäßig wird daraus: Nieddu 1995
- (b) mit der Option `lexika` wird dies zu: LTUR 2 (1995) 9-10 s. v. Dei Consentes (G. Nieddu)

* * *

jahrreihe

* * *

vollername Im Fließtext kann direkt auf Autoren (und bei fehlender Autorenangabe wird der **name** oder die Herausgeber genannt) der Forschungsliteratur verwiesen werden. Autoren/Herausgeber werden über `\citeauthor{<Schlüssel>}` aufgerufen. Ebenso ist auch das Auslesen der Werktitle über `\citetitle{<Schlüssel>}` möglich, wobei der Titel in eine `emph{}`-Umgebung gesetzt wird und das Erscheinungsjahr in Klammern dahinter.

Zunächst erfolgt die Ausgabe der Autoren, bzw. Herausgeber mit den Initialen des Vornamens und mit dem Nachnamen. Die Darstellung der Namen kann jedoch noch auf zwei andere Arten geschehen und sind stets mit ihrem Bibliographieeintrag zum Bibliographie-`{<Schlüssel>}` via `hyperref` verlinkt. Die zwei Arten sind: mit dem vollen Vor- und Zunamen und nur mit dem Nachnamen. In einer Fußnote jedoch wird stets nur der/die Nachnamen gesetzt.

Ein Beispiel macht dies klarer. Der Bibliographieeintrag lautet:

```
@Article{Boehmer_1985,
  Title           = {Astragalspiele in und um Warka},
  Author          = {Boehmer, Rainer Michael and Wrede, Nadja},
  Journal         = {Baghdader Mitteilungen},
  Pages           = {399--404},
  Volume          = {16},
  Year            = {1985},
  Shortjournal    = {BaM},
}
```

Und daraus wird dann:

- ..., dies behaupten ebenso \citeauthor{Boehmer_1985} in ihrem
jüngsten Werk \citetitle{Boehmer_1985}.
- vollername (a) ..., dies behaupten ebenso Rainer Michael Boehmer and Nadja
Wrede in ihrem jüngsten Werk *Astragalspiele in und um Warka*
(1985).
- name (b) ..., dies behaupten ebenso Boehmer und Wrede in ihrem jüngsten
Werk *Astragalspiele in und um Warka* (1985).

Werden allerdings mit \citeauthor, bzw. \citetitle antike Autoren und ihre
Werktitel aufgerufen (dafür muss im Bibliographieeintrag options=antik ge-
schrieben werden), dann wird für den Autorennamen das Feld usera ausgelesen, in
dem der deutsche Rufnamen des Autors steht. Bei antiken Werktitel wird keine
Jahreszahl dazugeschrieben.

Somit wird aus dem Bibliographieeintrag

```
@Book{Quint_inst,
  Title           = {Ausbildung des Redners},
  Author          = {Fabius Quintilianus, Marcus},
  Editor          = {Rahn, Helmut},
  Year            = {2015},
  Edition         = {6},
  Keywords        = {Quelle},
  Location        = {Darmstadt},
  Options         = {antik},
  Origlanguage    = {latin},
  Shorthand       = {Quint. inst.},
  Subtitle        = {Institutio oratoria},
  Usera           = {Quintilian}
}
```

wie folgt ausgelesen:

...Auch \citeauthor{Quint_inst} nennt in \citetitle{Quint_inst}
die notwendigen physischen Qualitäten eines Redners.

...Auch Quintilian nennt in *Ausbildung des Redners* die notwendigen
physischen Qualitäten eines Redners.

* * *

`longjournal` Die DAI-Vorgabe sieht vor, Zeitschriften nur abgekürzt wiederzugeben, dafür wird das Feld `shortjournal` vom Bibliographieeintrag ausgelesen. Gibt es keine Abkürzung, also wurde das Feld `shortjournal` leer gelesen, wird automatisch das Feld `journal` ausgelesen. Möchte man hingegen den vollen Zeitschriftennamen in der Bibliographie haben, dann muss man die Option `longjournal` aktivieren.

```
@Article{Ball_2013,
  Title           = {Pompeii Forum Project},
  Author          = {Larry F. Ball and John J. Dobbins},
  Journal         = {American Journal of Archaeology},
  Pages           = {461--492},
  Volume          = {117},
  Year            = {2013},
  Number          = {3},
  Shortjournal    = {AJA},
  Subtitle        = {Current Thinking on the Pompeii Forum}
}
```

Ohne eine zusätzliche Option wird der Eintrag in der Bibliographie wie folgt umgesetzt:

Larry F. Ball – John J. Dobbins, Pompeii Forum Project. Current
Thinking on the Pompeii Forum, AJA 117/3, 2013, 461–492

Mit der aktivierten angesprochenen Funktion `longjournal` wird daraus:

Larry F. Ball – John J. Dobbins, Pompeii Forum Project. Current
Thinking on the Pompeii Forum, American Journal of Archaeology
117/3, 2013, 461–492

2 Beschreibung

Der `archaeologie`-Zitierstil definiert verschiedene bibliography driver, die es erlauben verschiedene Arten Werke zu zitieren. Diese werden im Folgenden zusammen mit den für sie relevanten Optionen beschrieben.

2.1 Typ `@book`

`@book` Fangen wir ganz einfach an: Zu einem einfachen Buch sieht der Eintrag in der bib-Datei ungefähr folgendermaßen aus:

```
@book{Beyen_1960,
  author={Beyen, Hendrik Gerard},
  title={Die pompejanische Wanddekoration vom zweiten bis zum vierten Stil},
  volume={2.1 Tafeln},
  location={Haag},
  year={1938}
}
```

Ein etwas umfangreicheres Beispiel mit Feld `series` ist:

```
@book{Schoerner_1995,
  author={Schörner, Günther},
  title={Römische Rankenfrieze},
  subtitle={Untersuchungen zur Baudekoration der späten Republik ...},
  series={BeitrESkAr},
  number={15},
  location={Mainz},
  publisher={Philipp von Zabern},
  year={1995}
}
```

Die Zitierreihenfolge

```
a\footnote{\cite[Vgl.] [43]{Beyen_1960}}
b\footnote{\cite[2]{Schoerner_1995}}
```

liefert (in Fußnoten) folgende Einträge:

Um Festschriften/Gedenkschriften/Ausstellungskataloge/Auktionskataloge entsprechend zu zitieren, gehört der Zusatz ins Feld `titleaddon`, bzw. wenn es sich um ein `@inbook` oder `@inproceedings` handelt, entsprechend ins Feld `maintitleaddon`.

`@collection` Der Typ `@collection` entspricht hier dem Typ `@book`.

2.2 Typ `@inbook`

`@incollection` Kapitel aus Sammelbänden macht man am Besten mit dem Typ `@incollection`. Am besten sieht man das wieder an Hand eines Beispiels:

verlag

`@incollection` Der Typ `@inbook` entspricht hier dem Typ `@incollection`.

2.3 Typ `@article`

2.4 Typ `@proceedings`

Für Beiträge innerhalb eines Konferenzbandes müssen die Felder `venue`, `eventdate` und `eventtitle` ausgefüllt werden. Ansonsten alle anderen Felder entsprechend wie bei `@book`:

```
@Proceedings{Kurapkat_2014,
  Title           = {Die Architektur des Weges},
  Editor          = {Kurapkat, Dietmar and Schneider, Peter I.
    and Wulf-Rheidt, Ulrike},
  Year            = {2014},
  Eventdate       = {2012-02-08/2012-02-11},
  Eventtitle      = {Kolloquium Architekturereferat des DAI},
  Location        = {Regensburg},
  Number          = {11},
  Publisher       = {Schnell + Steiner},
  Series          = {Diskussionen zur Archäologischen Bauforschung},
```

```

Subtitle          = {Gestaltete Bewegung im gebauten Raum},
Venue             = {Berlin},
}

```

So wird daraus:

D. Kurapkat, P. I. Schneider und U. Wulf-Rheidt (Hrsg.), Die Architektur des Weges. Gestaltete Bewegung im gebauten Raum. Kolloquium Architekturreferat des DAI Berlin 8.–11. Februar 2012, Diskussionen zur Archäologischen Bauforschung 11 (Regensburg 2014)

2.5 Typ @inproceedings

Wie bei @proceedings so auch hier:

```

@Inproceedings{Torelli_1991,
  Title = {Il ›diribitorium‹ di Alba Fucens e il ›campus‹ eroico di Herdonia},
  Author = {Torelli, Mario},
  Editor = {Mertens, Josef},
  Year = {1991},
  Eventdate = {1990-02-01/1990-02-03},
  Eventtitle = {Actes du Colloque International Organisé
à l'Occasion du 50. Anniversaire de l'Academia Belgica et
du 40. Anniversaire des Fouilles Belges en Italie},
  Location = {Bruxelles},
  Maintitle = {Comunità indigene e problemi della romanizzazione
nell'Italia centro-meridionale (IV--III sec. a.C.)},
  Number = {29},
  Pages = {39--63},
  Publisher = {Institut Historique Belge de Rome},
  Series = {Études de philologie, d'archéologie et d'histoire anciennes},
  Venue = {Roma},
  Hyphenate = {italian},
  Shorttitle = {Il ›diribitorium‹}
}

```

Und daraus wird:

M. Torelli, Il ›diribitorium‹ di Alba Fucens e il ›campus‹ eroico di Herdonia, in: J. Mertens (Hrsg.), Comunità indigene e problemi della romanizzazione nell'Italia centro-meridionale (IV–III sec. a.C.) Actes du Colloque International Organisé à l'Occasion du 50. Anniversaire de l'Academia Belgica et du 40. Anniversaire des Fouilles Belges en Italie Roma, Academia Belgica 1.–3. Februar 1990, Études de philologie, d'archéologie et d'histoire anciennes 29 (Bruxelles 1991) 39–63

2.6 Typ @inreference

@inreference Mit dem Typ @inreference können beispielsweise Lexikonartikel zitiert werden.

Wichtig ist, dass darauf geachtet wird, dass bei gewählter Option `lexika=true` (in der Präambel) und bei der Zitation in Klammern (), der Befehl `\cite{<Schlüssel>}` in die Umgebung `\mkbibparens{}` gesetzt wird, damit die Klammerregelung automatisch angewendet wird.

```
@Inreference{Neils_1994,
  Title           = {Theseus},
  Author          = {Neils, Jenifer},
  Year            = {1994},
  Maintitle       = {LIMC},
  Options         = {lexikon},
  Pages           = {922--951},
  Volume          = {7.1},
}
```

```
...\mkbibparens{\cite[vgl.][930 Nr. 283]{Neils_1994}}.
```

```
...(vgl. LIMC 7.1 [1994] 922–951 s. v. Theseus [J. Neils], 930 Nr. 283).
```

Verwendet man kein `\mkbibparens{}`, dann wird die Ausgabe ohne Klammerregelung angewendet, was nicht gewünscht ist:

```
...(\cite[vgl.][930 Nr. 283]{Neils_1994}).
```

```
...(vgl. LIMC 7.1 (1994) 922–951 s. v. Theseus (J. Neils), 930 Nr. 283).
```

Da im Bibliographieeintrag `options={lexikon}` geschrieben wurde, kann man nun bei gewählter Option `lexika=true` alle Lexikoneinträge von der Bibliographie ausschließen (da sie ja in der Fußnote vollzitiert werden). Dies funktioniert indem man `notkeyword=lexikon` ergänzt bei:

```
\printbibliography[%
  notkeyword=lexikon,%
  notkeyword=Quelle,%
  heading=subbibnumbered,%
  title={Forschungsliteratur}]
```

2.7 Typ @review

2.8 Typ @thesis

Master- und (unpublizierte) Doktorarbeiten sind als `@thesis` aufzunehmen. Wichtige Felder sind `type={<phdthesis>}` bzw. `{<mathesis>}` und `institution={<Universität>}`.

Beispiel:

```
@Thesis{Arnolds_2005,
  Title           = {Funktionen republikanischer und frühkaiserzeitlicher
  Forumsbasiliken in Italien},
  Author          = {Markus Arnolds},
  Date            = {2005-05-31},
  Institution      = {Ruprecht-Karls-Universität zu Heidelberg},
  Type            = {phdthesis},
```

```

Year = {2005},
Url = {http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:16-heidok-74406},
Urldate = {2015-04-17}
}

```

In der Bibliographie wird das zu:

M. Arnolds, Funktionen republikanischer und frühkaiserzeitlicher Forumsbasiliken in Italien (Diss. Ruprecht-Karls-Universität zu Heidelberg 2005).
url: http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:16-heidok-74406 (besucht am 17. 04. 2015)

2.9 Optionen der Literatureinträge

antik Bei dem Zitieren antiker Autoren empfiehlt es sich diese Werke mit der Option **antik** zu versehen. Wir betrachten wieder ein Beispiel:

```

@Book{Cic_Att,
  Title = {Atticus-Briefe},
  Author = {Tullius Cicero, Marcus},
  Editor = {Kasten, Helmut}, % wird bei @book nicht ausgelesen
  Publisher = {Artemis {\&} Winkler},
  Series = {Tusculum Bücherei},
  Year = {1980},
  Edition = {3},
  Keywords = {Quelle},
  Location = {Düsseldorf and Zürich},
  Options = {antik},
  Origlanguage = {latin},
  Origyear = {1959},
  Shorthand = {Cic. Att.},
  Translator = {Kasten, Helmut},
  Usera = {Cicero} % relevant für \citeauthor
}

```

erscheint im Literaturverzeichnis als:

Cic. Att. M. Tullius Cicero, Atticus-Briefe aus dem Lateinischen übers. von Helmut Kasten, Tusculum Bücherei ³(Düsseldorf 1959; Nachdr. Düsseldorf 1980)

Beim Zitieren wird allerdings nur das Feld **shorthand** berücksichtigt, das auch so im Literaturverzeichnis als ›Schlüssel‹ auftaucht.: `\cite[1, 3,3]{Cic_Att}` liefert

Cic. Att. 1, 3,3

Es gibt auch antike Texte, die in einem Sammelband (**@incollection**) herausgegeben sind. Dieser Fall stellt jedoch kein Problem dar und wird analog zu **@book** geplottet. Ein Beispiel verschafft Klarheit. Aus:

```

@Incollection{Cic_Sest,
  Title = {Rede für P.\ Sestius},
  Author = {Tullius Cicero, Marcus},

```

```

Editor = {Fuhrmann, Manfred},
Pages = {110--185},
Publisher = {Artemis \& Winkler},
Year = {1993},
Series = {Sammlung Tusculum},
Volume = {2},
Keywords = {Quelle},
Location = {München},
Maintitle= {Die politischen Reden},
Options = {antik},
Origlanguage = {latin},
Origtitle = {pro P.\ Sestio},
Shorthand = {Cic. Sest.},
Translator = {Fuhrmann, Manfred},
Usera = {Cicero}
}

```

wird:

Cic. Sest. M. Tullius Cicero, Rede für P. Sestius, Originaltitel:
 pro P. Sestio, aus dem Lateinischen übers. von Manfred Fuhrmann,
 in: M. Fuhrmann (Hrsg.), Die politischen Reden, Bd. 2 Sammlung
 Tusculum (München 1993) 110–185

* * *

frgantik Bei der Option **frgantik** unterscheidet sich vor allem die Zitierweise: Der Eintrag

```

@Book{Fest,
  Title = {De verborum significatu quae supersunt cum Pauli epitome},
  Author = {Pompeius Festus, {Sex}tus},
  Editor = {Lindsay, Wallace Martin},
  Publisher = {Teubner},
  Series = {Bibliotheca scriptorum et Graecorum et Romanorum Teubneriana},
  Year = {1965},
  Keywords = {Quelle},
  Location = {Leipzig},
  Options = {frgantik},
  Origyear = {1913},
  Shorthand = {Fest.},
  Usera = {Festus}
}

```

unterscheidet sich geringfügig durch seinen Eintrag im Literaturverzeichnis:

Fest. W. M. Lindsay (Hrsg.), De verborum significatu quae
 supersunt cum Pauli epitome, Bibliotheca scriptorum et Graecorum
 et Romanorum Teubneriana (Leipzig 1913; Nachdr. Leipzig 1965)

Zitiert man ihn aber durch `\cite[3]{Fest}`, so entfällt hier das „frg“:

Fest. 3 Lindsay.

* * *

unbekannt Für manche Artikel oder Bücher lässt sich kein Autor oder Herausgeber ermitteln. Diese Werke werden dann als anonym gekennzeichnet und nicht nach dem (anonymen) Autor/Herausgeber zitiert, sondern nach einer gewählten **shorthand**. Dafür muss **options={unbekannt}** stehen.

```
@Article{Cosa_1949,
  Title           = {Cosa},
  Author          = unbekannt,
  Journal         = {The Classical Journal},
  Pages           = {141--149},
  Volume          = {45},
  Year            = {1949},
  Number          = {1},
  Keywords        = {unbekannt},
  Options         = {unbekannt},
  Shorthand       = {Cosa},
  Subtitle        = {Republican Colony in Etruria},
}
```

Die **shorthand** wurde in diesem Fall analog zum Titel gewählt (Cosa). Zitiert man dieses Werk in einer Fußnote, dann wird:

```
\cite[vgl.] [145--146] {Cosa_1949}
```

zu

vgl. [Cosa 1949], 145–146

Dieser Bibliographieeintrag zeigt zudem eine weitere (allgemeine) Besonderheit auf. Im Feld **Author=unbekannt** wurden absichtlich um **unbekannt** keine spitze Klammern **{}** gesetzt. Dies hat den Vorteil, dass man mittels **@string** allen **unbekannt** (ohne **{}**) einen zentral definierten Wert zuweisen kann. Der **@string** wird in der **bib**-Datei am Anfang geladen, also vor alle anderen Bibliographieinträge geschrieben.

Beispielsweise: **@String { unbekannt = {[[]]keine~Angabe{[]}} }**, sorgt dafür dass der Eintrag **unbekannt** beim Setzen mit dem Wert **[keine Angabe]** versehen wird. Man kann solche **@String** bei allen Feldern anwenden, bei denen man Schreibfehler vermeiden möchte. Ein anderes Beispiel zeigt dies.

Publisher=CUP wird dann mittels **@String { CUP = {Cambridge University Press} }** zu

Cambridge University Press

Das heißt, man kann bei allen Einträgen, die **Publisher={Cambridge University Press}** haben, den Eintrag auf **Publisher=CUP** verkürzen, um sich dadurch Schreibarbeit aber auch Fehlerquellen zu ersparen.

Es können beliebig viele **@Strings** in der Bibliographie stehen.

* * *

nurshorthand Für bestimmte Corpora (Inschriften, Münzen, etc.) wird für gewöhnlich mit einer gängigen Abkürzung zitiert. Diese Abkürzung des Corpus wird im Bibliographieeintrag unter **shorthand** eingetragen. Nun kann man sehr einfach das gewünschte Corpus in der Fußnote zitieren, mit **prenote** und **postnote**-Feldern. Bei anderen Autoren-Einträge, die mittels **shorthand** zitiert werden, wird ein Komma zwischen Nachname und **postnote** gesetzt. Dank **options=nurshorthand** fällt dieses Komma weg.

Das Beispiel zeigt die Option für die lateinischen Inschriften:

```
@Book{CIL,
  Title           = {Corpus Inscriptionum Latinarum},
  Address         = {Berlin},
  Year            = {1863--},
  Keywords        = {Sigel},
  Options         = {nurshorthand},
  Shorthand       = {CIL},
}
```

Zitiert wird, wie gewöhnlich, mit `\cite[06, 01234]{CIL}`. Daraus wird:

CIL 06, 01234

Aufgrund der Setzung von **keywords=Sigel** können diese Art von Corpora in einer separaten Bibliographie aufgeführt werden. Siehe dazu Abschnitt [2.10](#)

2.10 Bibliographie

\printbibliography Zwar ist es keine spezielle Eigenschaft dieser **biblatex**-Formate aber vielleicht in diesem Zusammenhang doch sinnvoll zu erwähnen, wie man mit **biblatex** separate Quellen- und Literaturverzeichnisse ausgeben lassen kann. Zunächst sollten alle Quellen in der **bib**-Datei mit dem Feld

keyword={Quelle},

versehen werden.

Es bietet sich an, mit (nummerierten) Unterbibliographien zu arbeiten, die über die Option **heading=bibnumbered**, bzw. **heading=subbibnumbered** geladen werden.

```
\printbibheading[heading=bibnumbered,%
  title={Bibliographie}] % Überschrift für Bibliographieumgebung
\printbibliography[keyword=Quelle,%
  heading=subbibnumbered,%
  title={Antike Quellen}]
\printbibliography[notkeyword=Quelle,%
  heading=subbibnumbered,%
  title={Forschungsliteratur}]
```

Damit wird zuerst die Quellen und danach das „gewöhnliche“ Literaturverzeichnis getrennt voneinander ausgegeben. Es können mehrere Bibliographien über **\printbibliography** erstellt werden, die jeweils unterschiedliche Einträge haben

können. Beispielsweise kann man eine Unterbibliographie haben, in der nur die Sigeln (Lexika, Handbücher, Inschriftencorpora, etc) aufgeführt werden. Dafür wird das Feld **keyword** auf den Inhalt **Sigel** ausgelesen:

```
\printbibliography[keyword=Sigel,%
                    heading=subbibnumbered,%
                    title={Abkürzungen}]
```

3 Zusammenfassung

Im Folgenden sind noch einmal kurz die möglichen Optionen, mit denen der Stil **archaeologie** aufgerufen werden kann, aufgeführt. Dazu kann man – quasi auf eigene Gefahr – noch die konventionellen **biblatex**-Optionen (insbesondere zur Formatierung der Abstände etc. des Literaturverzeichnisses) verwenden. Näheres zu diesen findet man in der Dokumentation von **biblatex**.

3.1 Paketooptionen

funktioniert noch nicht

fnverweise Bei Folgezitaten wird auf die Fußnotenzahl des Erstzitats verwiesen. Siehe Abschnitt 2.1.

hrsgv Bei Sammelbänden steht anstatt „Hrsg.“ nun „hrsg. v.“. Siehe Abschnitt 2.2.

jahrreihe Die Reihe wird erst nach der Jahreszahl ausgegeben. Siehe Abschnitt 2.1.

jahrinklammern Die Jahreszahl wird in Klammern gesetzt. Siehe Abschnitt 2.1.

ist das noch relevant?

nurinit Bei allen Namen werden nur Initialien für die Vornamen verwendet. Siehe Abschnitt 2.1.

uebersetzung

longjournal

verlag Angabe aller Verlagsorte und Verlag selbst. Ändert die Formatierung der Edition und Erstausgabe.

lexika

nachname

vollername

kapitaelchen Die Namen in den Fußnoten werden in Kapitälchen gesetzt.

3.2 Eintragungsoptionen

Zusätzlich kann ein einzelner Eintrag durch folgende Werte in seinem `options`-Feld manipuliert werden. Siehe dazu auch `??` und Abschnitt 5.

antik Zeichnet den Eintrag als antike Quelle aus.

frg Zeichnet den Eintrag als Fragment aus.

fragantik Zeichnet den Eintrag als antikes Fragment aus.

nurshorthand Nur das `shorthand`-Feld wird beim Folgezitat ausgegeben. Wichtig für beispielsweise Inschriften- oder Münzcorpora (CIL, AE, RIC, etc.)

lexikon Zeichnet den Eintrag als ein zitierfähiges Lexikon aus, das über den abgekürzten Haupttitel zitiert wird (RE, DNP, LTUR, LIMC, etc.)

unbekannt Zeichnet den Eintrag als anonymes Werk aus, sodass nach dem Feld `shorthand` zitiert wird.

4 Formatierung

5 Beispiele

6 Installation